

DAS POLITISCHE MAGAZIN DER FREIEN DEMOKRATEN MV

MVLIBERAL

AUSGABE DEZEMBER 2017



Freie
Demokraten

FDP

ZURÜCK IM BUNDESTAG!

SEBASTIAN BERGS

EDITORIAL ZUR NEUEN AUSGABE

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

wer sich schon einmal daran gewagt hat einen Flyer, ein Plakat oder eine Mitgliederzeitung der FDP zu gestalten, der weiß spätestens nach dem ersten Versuch ganz genau: man kann es nie allen recht machen!

Es wird immer einen geben, der genau weiß, warum dieses Bild ganz unpassend ist oder warum jener Artikel doch wirklich überhaupt nicht in ein Magazin der Freien Demokraten passt. Ich persönlich finde das nicht einmal schlimm. Ganz im Gegenteil. Für mich ist es eben Ausdruck einer liberalen Partei, dass es verschiedene Individuen mit unterschiedlichen Geschmäckern und Ansichten gibt. Wir sind kein uniformer Haufen, sondern so bunt wie das Leben. Umso erstaunter waren doch alle, die an der Erstellung unserer Wahlkampfausgabe in diesem Jahr mitgewirkt haben, dass es doch tatsächlich nicht ein kritisches Wort bis zu unseren Ohren geschafft hat. Nun mag es daran liegen, dass wir im Wahlkampfstress vielleicht unsere Ohren oft woanders hatten, vielleicht haben wir mit der neuen Aufmachung aber auch

ein Stück weit besser den Nagel auf den Kopf getroffen, als uns das mit den bisherigen Magazinen gelungen ist.

Auch wenn Sie diese Ausgabe nur als digitale Version vor sich haben, so haben wir doch versucht, die Elemente unserer Wahlkampfsonderausgabe zu adaptieren. Wir wollen in Zukunft deutlich mehr Liberale und liberales Engagement porträtieren, anstatt nur über vergangene Termine zu berichten. Wir sind gespannt, ob Ihnen der neue Stil gefällt und hoffen auf eine rege Diskussion mit Ihnen.

Wir wünschen uns, dass wir gemeinsam einen Mehrwert für Sie, liebe Leserinnen und Leser, schaffen können, damit Sie unser Magazin auch gerne und mit Stolz auf Ihre FDP weitergeben.

In Vertretung aller, oftmals seit Jahren an der MV-Liberal Mitwirkenden



INHALT

Editorial	2
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort des Landesvorsitzenden	4
Hagen Reinhold – Die ersten Wochen im Bundestag	6
Mitgliederbefragung zur Landtags- und Bundestagswahl	8
Holger Anders – neuer Bürgermeister in Laage	12
Hans-Martin Helbig – der neue Bürgermeister von Wismar?	14
Termine	16
Impressum	17
Weihnachtsgruß	18



Ein Rückblick auf das Jahr 2017 erfüllt uns Freie Demokraten mit Stolz und Zuversicht. Aus dem Erneuerungsprozess traten wir zur Bundestagswahl 2017 gestärkt und geeint an. Die richtigen Inhalte, glaubhaft und mit Überzeugung getragen von den richtigen Personen an der Spitze, sowie ein äußerst engagierter Wahlkampf bundesweit waren der Schlüssel zum Wahlerfolg. So auch in Mecklenburg-Vorpommern, wo Hagen Reinhold, aber auch alle Listen- und Direktkandidaten, einen deutlichen Wählerstimmenzuwachs erringen konnten.

Die Menschen vertrauen uns Freien Demokraten wieder und sie trauen uns Freien Demokraten zu, dringend notwendige Trendwenden in Deutschland umzusetzen. Die FDP verzeichnet Mitgliederzuwachs und jede Menge Zuspruch. Wir sind gut beraten, nicht leichtfertig mit dem Erfolg umzugehen. Denn er muss tagtäglich wieder errungen werden und dies nicht nur von einigen wenigen, sondern von allen Freien Demokraten gemeinsam.

VORWORT DES LANDESVORSITZENDEN

RENÉ DOMKE

Das Wahlergebnis sicherte nicht nur die Rückkehr in den Deutschen Bundestag, sondern brachte auch eine Regierungsoption mit CDU/CSU und den GRÜNEN.

Die Vertreter der FDP gingen mit Rückendeckung aller Gremien ergebnisoffen in Sondierungsgespräche. Trendwenden wollten wir und unsere Wähler. Ein „weiter so“ wäre die Jamaika-Koalition geworden. So war es folgerichtig, auch im Scheitern der Sondierungsgespräche Verantwortung zu übernehmen und das Unmögliche auch als das Unmögliche auszusprechen.

Nur mit dem Ausstieg der FDP war zu verhindern, dass in schwierigen Zeiten, bei massiven Herausforderungen eine höchst fragile Regierung ständig am seidenen Faden hängt.

Doch nicht nur in Berlin haben wir Verantwortung. Auch Holger Anders konnte mit einem engagierten Wahlkampf, offenem Ohr und Lösungskompetenz hauptamtlicher Bürgermeister von Laage werden. Das Jahr 2018 wird geprägt sein von der intensiven Vorbereitung auf die Kommunalwahl 2019. Die kommunale Basis war und ist gerade in Mecklenburg-Vorpommern besonders wichtig. Vielerorts

können wir mit unseren Persönlichkeiten, mit Vernunft und Kompetenz das Leben in Städten und Gemeinden aktiv und zuverlässig gestalten.

Dies wollen wir ausbauen und verfestigen. Dabei kommt es auf jeden von uns vor Ort an. Wir alle sind gefragt, uns kommunalpolitisch zu engagieren und unseren Beitrag zu leisten, dass Kommunen für Jung und Alt lebens- und liebenswert sind, werden oder bleiben.

Das gesamte Team des Landesvorstandes freut sich auf diese gemeinsame Herausforderung. Ich bin zuversichtlich, dass der bundespolitische Schwung, die Gesichter und Kompetenzen vor Ort ein sehr gutes Ergebnis zur Kommunalwahl verheißen können.



ERSTER BESUCH

Die Deutsch-Schwedische Gesellschaft aus Wismar war Ende November mit einer Delegation zu Besuch im Bundestag. Neben einer Führung durch das Reichstagsgebäude gab es auch Gelegenheit zum Austausch mit einigen Abgeordneten der FDP.

DAS NEUE BÜRO

Der Bundestag platzt aus allen Nähten und das gilt nicht nur für das Plenum, sondern auch für die Büros der Abgeordneten. Trotzdem gibt es inzwischen auch in Berlin ein Büro.

Unter der E-Mail: hagen.reinhold@bundestag.de erreichen Sie das Berliner Team mit Ihren Anregungen und Fragen.

HAGEN REINHOLD

DIE ERSTEN WOCHEN IM DEUTSCHEN BUNDESTAG



Spannende Wochen in Berlin liegen hinter mir. Auch wenn ich den Berliner Politikbetrieb als Nachrücker im Jahr 2013 schon kennenlernen durfte, ist der Wiedereinzug der FDP auch für mich etwas ganz Besonderes. Inzwischen ist mein Berliner Büro eingerichtet und die Arbeit im Parlament geht endlich los. Mit ersten Anfragen und einem Gesetzentwurf zur Stärkung der Bürgerrechte haben wir Freie Demokraten schon eine klare Position im Parlament bezogen. Mich freut es besonders, dass der gemeinsame Wahlkampf der Ost-Bundesländer jetzt auch zu einer Landesgruppe Ost in der neuen Fraktion geführt hat. Es liegen spannende Monate vor uns, gemeinsam werden wir deutlich machen, dass eine liberale Stimme im Bundestag unverzichtbar ist.

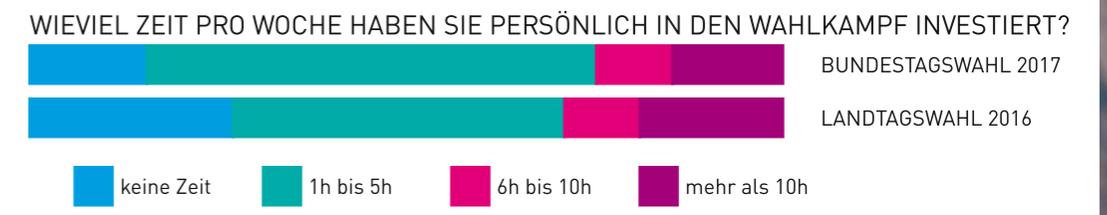
AUS DEM LANDESVERBAND

MITGLIEDERBEFRAGUNG ZUR LANDTAGS- UND BUNDESTAGSWAHL

DIE ERGEBNISSE

Der Onlinewahlkampf, der Plakatwahlkampf und die Angebote zum Mitmachen zur Bundestagswahl werden überwiegend als genau richtig gewertet. Lediglich 4 - 8 % der Teilnehmenden haben eines der drei Wahlkampfelemente als vollständig zu viel oder zu wenig empfunden. Im Vergleich zur Umfrage zur Landtagswahl 2016 stieg zum einen die Zustimmung zu den drei Elementen, andererseits sank die negative Wahrnehmung deutlich.

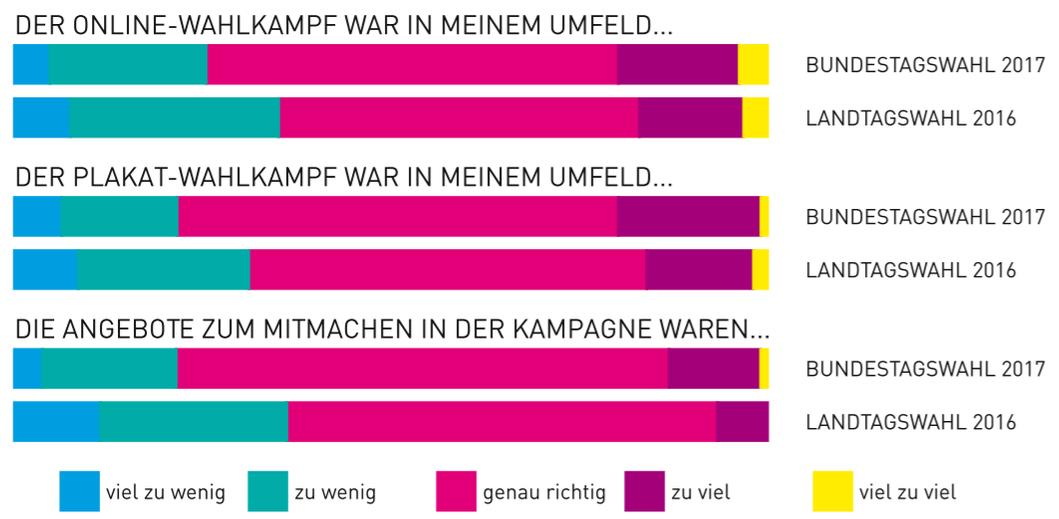
Die Zustimmung zur Plakatkampagne (Groß- und Kleinflächen) ist überwiegend vorhanden. Am besten hat das Plakat „Schulranzen“ abgeschnitten. Am schlechtesten wird das Plakat „Digital First“ bewertet. Im Vergleich zur Landtagswahl 2016 ist auch hier eine deutlich positivere Resonanz auf die Plakatlinie zu erkennen. Der Sondereffekt des sehr umstrittenen „AfD“ Plakats zur LTW 2016 trägt dazu aber erheblich bei.



Ein überwiegender Teil der Mitgliedschaft war gut über die Wahlkampfaktivitäten informiert. Nur vereinzelt wurde Kritik über mangelnden Informationsfluss geübt. Bei der eingesetzten Zeit im Wahlkampf ist ein zweigeteiltes Bild erkennbar. Im Vergleich zur Landtagswahl 2016 ist die Zahl derer, die gar keine Zeit aufgebracht haben, deutlich zurückgegangen, ebenso aber auch die Zahl derer, die mehr als 10 Stunden pro Woche in

den Wahlkampf investiert haben. Dieses Bild lässt sich zum einen durch eine gestiegene Motivation für den Wahlkampf im eigenen Umfeld erklären, zum anderen aber auch mit der deutlich geringeren Anzahl an Kandidaten im Vergleich zur Landtagswahl. Zudem scheint es auf Ebene des Landesverbandes ein unzureichendes Bild über die Vielzahl an geleisteten Ehrenamtsstunden im Wahlkampf zu geben (insgesamt laut Umfrage ca. 3924h).

IM DETAIL



DISKUSSION MIT DEN MITGLIEDERN

WAS HAT SIE MOTIVIERT SICH IM WAHLKAMPF PERSÖNLICH EINZUBRINGEN?



Der Slogan "Denken wir neu" ist eine zukunftsorientierte Aussage. Sie soll bewirken, dass politische Ziele gesetzt werden, die den heutigen und zukünftigen Anforderungen unserer Gesellschaft gerecht werden.



Die Plakate waren gut, die 100%-Personalisierung der Kampagne auf Christian Lindner fand ich schwierig.

Vielen Dank. Genau das soll unser Anspruch sein :).



Selbstverständlich haben wir viel mehr gute Leute in der FDP, aber Christian Lindner war unsere beste Trumpfkarte für die mediale Aufmerksamkeit.



WAS HAT SIE MOTIVIERT SICH IM WAHLKAMPF PERSÖNLICH EINZUBRINGEN?



Die Überzeugung von der liberalen Sache und das Nutzen der großen Chance wieder in den Bundestag einzuziehen.



Der Glaube an die Demokratie und die Bewahrung der Freiheit.



Die Koordinierung mit den Untergliederungen.



Die Parteimitglieder besser motivieren (Kreisverband), um größere Teams zu bilden. Erste Schritte waren bei eigenem Antrieb und Willen durchaus möglich und gern wahrgenommen.

FAZIT

Die Ergebnisse der Umfrage zur Bundestagswahl 2017 zeigen eine deutlich positivere Wahrnehmung des Wahlkampfes durch die Mitgliedschaft, als dies zur Landtagswahl 2016 der Fall war. In künftigen Wahlkämpfen sollten die Mitglieder mit einem Vorlauf von ca. 3 Monaten einmal ange-

Vielen Dank für Ihr Engagement. Wir sind uns sicher, dass wir mit unserem Bundestagsabgeordneten Hagen Reinhold in den kommenden Jahren sehr deutlich machen werden, dass eine liberale Stimme für Freiheit, Demokratie und Bürgerrechte im Bundestag gebraucht wird.



Für die Kommunalwahl 2019 wollen wir genau daran arbeiten. Geplant ist eine zentrale Termin- und Veranstaltungsübersicht für alle Kreisverbände.



In Mecklenburg-Vorpommern machen wir das alle in unserer Freizeit. Da sind wir über jede Initiative dankbar.



schrieben werden. Dabei sollten bekannte Termine kommuniziert und ein fester Ansprechpartner benannt werden. Sinnvoll erscheint auch eine zentral kommunizierte Terminplanung von Landesverband und Kreisverbänden.



HOLGER ANDERS

NEUER BÜRGERMEISTER IN LAAGE

Zeitgleich mit der Bundestagswahl am 24. September haben die Bürgerinnen und Bürger von Laage über ein neues Stadtoberhaupt abgestimmt. Im ersten Wahlgang konnte sich keiner der vier Bewerber durchsetzen. Die Entscheidung wurde in einer Stichwahl zwischen Kathrin Röwert (CDU) und Holger Anders (FDP) am 8. Oktober gefällt. Wir wollten von Holger Anders wissen, wie es ihm gelungen ist, im Schlusspurt die Laager zu überzeugen und was er sich für das Amt in Laage vorgenommen hat.

Lieber Holger Anders, am 8. Oktober haben Sie in der Stichwahl einen Rückstand von mehr als 15 Prozentpunkten aufgeholt. Wie war das möglich?

Ich komme aus der Region, hier bin ich seit über 18 Jahren kommunalpolitisch aktiv. Viele kennen mich und haben mich über den gesamten Wahlkampf unterstützt. Dass es im ersten Wahlgang für keinen Kandidaten reichen würde, war bei dem Bewerberfeld ein Stück weit zu erwarten. In der Stichwahl werden die Karten dann neu gemischt. Eigentlich geht

INTERVIEW

es da bei Null wieder los. Mit neuen Plakaten, Flyern und vielen Haustürgesprächen wollte ich in diesen zwei Wochen viele Menschen von mir und meinem Programm überzeugen. Auch wenn es ein knappes Ergebnis war, so hat dieser Aufwand am Ende zum Ziel geführt.

Was ist Ihr wichtigstes Ziel für die kommenden Jahre in Laage?

Ich stehe für einen anderen Umgang miteinander. Genau aus diesem Grund hatte ich meinen Wahlkampf unter das Motto: „Ein WIR mit MIR“ gesetzt.

Was verstehen Sie genau unter einem anderen Umgang?

In Laage und den Ortsteilen gibt es unglaublich viele engagierte Menschen, die im Ehrenamt dafür sorgen, dass Laage so lebens- und liebenswert ist. Aber dieses Engagement muss auch die Wertschätzung erfahren, die es verdient. Das war leider in der Vergangenheit zu selten der Fall. Viele Ideen und Engagements bleiben derzeit ungenutzt. Ich möchte deshalb zum Beispiel alle Vereine, die Gewerbetreibenden und die Kirche an einen Tisch holen, um Kräfte zu bündeln und künftig an einem Strang zu ziehen.

Welche Themen stehen denn jetzt auf Ihrer Agenda?

Es gibt viele drängende Themen, wie Breitbandausbau, Radwegebau, Barrierefreiheit, die Einrichtung eines Seniorenbeirates, die Zusammenarbeit mit Flughafen und Fliegerhorst, sowie die Einwerbung von Fördermitteln für anstehende Investitionen. Sehr gute Lernbedingungen auf dem Schulcampus und unsere Sportstätten sind ein weiterer wichtiger Standortvorteil für die Region Laage.

Für die Amtsvorgängerin war das Bürgermeisteramt das Sprungbrett in die Bundespolitik. Wo wollen Sie politisch hin?

Mein Steckenpferd ist die Kommunalpolitik, da bin ich zu Hause und kenne mich aus. Mit dem Ohr direkt an der Basis habe ich die Möglichkeit, direkten Einfluss auf die Gestaltung unserer Zukunft zu nehmen. Ich bin kein Typ für große Sonntagsreden, sondern Einer, der lieber selbst mit anpackt. Für mich ist das Bürgermeisteramt kein Sprungbrett. Es bietet die Möglichkeit, für unsere Kinder und Enkel eine lebenswerte Kommune zu gestalten. Dafür brauchen wir Kontinuität und Verlässlichkeit, genau das werden die Bürgerinnen und Bürger mit mir bekommen.

Herr Anders, wir danken Ihnen für das Gespräch.

HANS-MARTIN HELBIG

DER NÄCHSTE BÜRGERMEISTER VON WISMAR?

Wismar ist meine Geburts- und Heimatstadt. Hier bin ich aufgewachsen und hier lebt meine Familie. Hier treffe ich Freunde und Menschen mit spannenden Geschichten, Gedanken und Ideen. Kurzum Wismar ist für mich Herzensangelegenheit. Ich möchte unsere Heimatstadt fit machen für unsere Kinder und Enkelkinder. Unser Ziel muss es sein, den kommenden Generationen eine lebens- und liebenswerte Stadt und keinen überschuldeten Stadthaushalt zu hinterlassen. Dafür möchte ich meine ganze Kraft einsetzen – und das an vorderster Front als Bürgermeister.

Das Amt des Bürgermeisters ist sicherlich eines der anspruchsvollsten, das es in Deutschland gibt. Durch mein Studium und meine verschiedenen beruflichen Stationen an der Schnittstelle von Politik, Recht und Verwaltung bringe ich eine solide Wissensbasis mit und traue mir zu, entsprechend nach innen und außen wirken zu können.

ZUR PERSON:

Hans-Martin Helbig

- 1984 in Wismar geboren, verheiratet, 2 Kinder
- 2004-2007 Ausbildung zum Bankkaufmann
- 2010 Bachelor „Wirtschaftsrecht“ an der Hochschule Wismar
- 2012 Master of Laws „Internationales Wirtschaftsrecht“ an der University of Warwick (UK)
- 2012 Tätigkeit als Analyst einer Immobiliengesellschaft in Frankfurt am Main
- 2013-2015 Referent im Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e. V.
- ab 2015 Tätigkeit in der KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH in Schwerin

GEMEINSAMER KANDIDAT

Hans-Martin Helbig wurde als gemeinsamer Kandidat für die Bürgermeisterwahl in Wismar von CDU, Grünen, dem Für Wismar Forum und der FDP aufgestellt. Die Wahl findet am 15. April 2018 statt.

TERMINE

- 06.01.2018 Dreikönigstreffen des FDP OV Lübtheen - Lübtheen
- 13.01.2018 Dreikönigstreffen der FDP Rügen - Binz
- 25.-28.01.2018 Dramaturgien des Widerstands - Internationale künstlerische Positionen zu Freiheit und Unfreiheit der FNSt - Greifswald
- 06.02.2018 Gesprächsabend anlässlich des 90. Geburtstages von Arno Esch - Schwerin
- 06.03.2018 100 Jahre Weimarer Republik - Lesung mit Gunnar Kunz - Schwerin
- 09.-11.03.2018 #LibLabMV - Workshop Wochenende für liberale Zukunftsideen - Wismar
- 15.04.2018 Oberbürgermeisterwahl - Wismar
- 18.04.2018 Business Brunch - Rostock
- 20.04.2018 Crashkurs für Politikeinsteiger - Wismar
- 21.04.2018 Landesparteitag - Wismar
- 12./13.05.2018 Bundesparteitag - Berlin
- 14.05.2018 Mittelstandstalk - Greifswald
- 27.05.2018 Landratswahlen in Vorpommern-Rügen, Vorpommern-Greifswald, Mecklenburgische Seenplatte und Ludwigslust-Parchim
- 08.06.2018 Talk und Sommerempfang anlässlich des 60jährigen Bestehens der FNF - Schwerin
- 29.06.2018 Sommerfest der FDP Greifswald - Greifswald
- 24.07.2018 Fachvortrag / Diskussion anlässlich des Todestages von Arno Esch - Rostock
- 09.08.2018 Sommerfest der FDP Rostock - Rostock
- 31.08.2018 Kabarettistischer Sommerabend - Schwerin
- 24.10.2018 Business Brunch - Rostock
- 27.10.2018 Kommunalpolitischer Herbstimpuls - Wismar

IMPRESSUM

- Herausgeber:** FDP-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
- Verantwortlich:** Doreen Siegemund
Goethestr. 87
19053 Schwerin
m-v@fdp.de | www.fdp-mv.de
<https://de-de.facebook.com/fdp.mv/> | https://twitter.com/FDP_MV
- Layout und Satz:** pbk bergs, Rostock
- Bildrechte:** Titelseite: © rh2010; Seite 2-3: © Nomad_Soul; Seite 6-7: © pixelklex;
Seite 8-9: © mooshny; Seite 10-11: © Saklakova; Seite 16-17: © RRF;
Rückseite: © sborisov - www.fotolia.de
Seite 4-5: © FDP Landesverband
Seite 6, Seite 12-13: © Sebastian Bergs
Seite 14-15: © Privat

SPENDEN

Pro Privatperson können jährlich 3.300 Euro steuerlich geltend gemacht werden. Jeder Euro wird vom Staat mit bis zu 45 Cent bezuschusst und bedeutet eine Spende von bis zu 1,45 Euro für die FDP. Sie erhalten eine Spendenquittung.

Spendenkonto FDP-MV
IBAN: DE30 130 700 000 3177128 28
BIC: DEUT DE BRXXX
Institut: Deutsche Bank Schwerin

MEHR INFORMATIONEN ZU SPENDENMÖGLICHKEITEN FINDEN SIE UNTER:

<https://www.fdp-mv.de/kontakt/spenden/>



DER FDP-LANDESVERBAND WÜNSCHT IHNEN

FROHE WEIHNACHTEN!

**Freie
Demokraten**

FDP

Liebe Leserinnen, lieber Leser, liebe Mitglieder der Freien Demokraten, ein spannendes Jahr geht zu Ende und wir möchten die Gelegenheit nutzen, um uns bei allen zu bedanken, die uns im Jahr 2017 unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht an Ihre Familien, die Sie oftmals entbehrt haben, damit Sie sich für die Freien Demokraten engagieren konnten. Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten, besinnliche Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!